

Unterstützung der Partnerstadt Be'er Sheva

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11803

1 Anlage
- Stellungnahme Stadtkämmerei vom 27.11.2023

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.11.2023 Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage / Hintergrund

Anlass und Gegenstand dieser Vorlage ist die Bitte um Unterstützung der Partnerstadt Be'er Sheva durch die Landeshauptstadt München aufgrund des Terrorangriffs der islamistisch-antisemitischen Hamas und anderer palästinensischer Terrorgruppen auf Israel am Morgen des 7. Oktober. Seitdem gibt es regelmäßigen Raketenbeschuss, auch auf die Partnerstadt Be'er Sheva. Seit dem 7. Oktober wurden über 115 Alarmer in der Stadt ausgelöst, über 136 Raketen auf Be'er Sheva abgefeuert, davon 9 direkte Einschläge. In der Vollversammlung des Stadtrats am 25.10.2023 hat der Münchner Stadtrat per Resolution eine Solidaritätserklärung mit Israel und der Partnerstadt Be'er Sheva abgegeben.

2. Unterstützungsersuche

Nun erreichten die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München Unterstützungsersuche aus Be'er Sheva – zwei insbesondere finanzieller Art:

- 2.1. Die Partnerstadt Be'er Sheva bittet um finanzielle Unterstützung zur Einrichtung eines Notfallfonds, um die durch die Terrorakte und den Raketenbeschuss entstandenen Herausforderungen zu bewältigen. Der Hauptzweck des Notfallfonds soll sein, dass eine rasche und flexible Anpassung an die aktuell geltenden Bedürfnisse gewährleistet wird. Aktuell bestehen vor allem unter anderem folgende Bedarfe:
 - a. Neubau, Renovierung und Ausstattung bestehender öffentlicher Bunker
 - b. Unterstützung von Familien, die Angehörige verloren haben: psychologisch aber auch finanziell und organisatorisch zum Beispiel bei Beerdigungen.

- c. Schutzkleidung für Arbeiter*innen, die im Freien tätig sein müssen (Overalls, Schutzhelme, Schutzwesten, usw.)
- d. Hilfe für Menschen, deren Häuser zerstört wurden: Unterbringung, Verpflegung
- e. Unterbringung, Versorgung und Betreuung von in Be'er Sheva untergebrachten evakuierten Familien.
- f. Unterstützung von Gruppen mit speziellen Bedürfnissen und deren Familien beim Umgang mit der aktuellen Situation: ältere Menschen, Kinder, Menschen mit Beeinträchtigungen

Nach Aussage der Stadtverwaltung Be'er Shevas ist ein allgemeiner "Notfallfonds", aus dem je nach sich ändernden Bedürfnissen geschöpft werden kann, die mit Abstand größte und notwendigste Hilfe.

- 2.2. Soroka Medical Centre in Be'er Sheva: Das aktuell sehr geforderte Soroka Medical Centre ist das größte Krankenhaus in Südisrael. Viele der am 7. Oktober und seitdem verletzten Menschen wurden in der dortigen Notaufnahme aufgenommen oder werden noch behandelt. Gemeinsam mit der etablierten israelischen Hilfsorganisation „Keren Hayesod - Vereinigte Israel Aktion e. V.“ bittet das Soroka Krankenhaus um finanzielle Unterstützung zur Beschaffung dringend benötigter medizinischer Ausrüstung, um sicherzustellen, dass das Krankenhaus weiterhin in der Lage ist, sofort zu reagieren und Leben zu retten. Insbesondere wird u. a. benötigt:
- a. Krankenhausbetten, insbesondere Intensivpflege- und Therapiebetten
 - b. Operationstische für Traumata
 - c. Infusionspumpen
 - d. Defibrillatoren
 - e. Zahlreiches weiteres medizinisches Equipment

- 2.3. Solidaritätskonzert der Münchner Philharmoniker für Israel und der Partnerstadt Be'er Sheva:
Das für den 17.01.2024 unter der Leitung von Zubin Mehta geplante Konzert mit dem US-amerikanisch-israelischen Solisten Yefim Brofman findet als Solidaritätskonzert mit Israel, schwerpunktmäßig mit der Partnerstadt Be'er Sheva statt. Im Zuge des Konzertes, eröffnet durch Oberbürgermeister Reiter, kann zudem zu Spenden für die Partnerstadt Be'er Sheva aufgerufen werden.

3. Vorschlag der Verwaltung zu möglichen Unterstützungsszenarien

Schwerpunkt bei der Unterstützung ist die Solidarität mit der Partnerstadt Be'er Sheva, die vom Krieg deutlich getroffen ist (Raketenbeschuss, Zerstörung, getötete Bewohner*innen, Infrastruktur, Psyche der Bewohner*innen insbesondere auch Kinder und Jugendliche etc.).

Es erfolgt die Zurverfügungstellung eines Hilfsbetrags für zivile Bedarfe in der Partnerstadt Be'er Sheva. Klar muss sein, dass es sich bei der Verwendung der Hilfsgelder eindeutig um zivile Zwecke handelt und die Zuweisung der Mittel von der Stadt Be'er Sheva in voller Transparenz vorgenommen wird.

4. Möglichkeiten einer Unterstützung der Partnerstadt Be'er Sheva

Vorgeschlagen wird daher die direkte finanzielle Unterstützung der Partnerstadt Be'er Sheva durch die Landeshauptstadt München mit einer Gesamtsumme von 500.000 Euro.

Neben der direkten finanziellen Unterstützung durch die Landeshauptstadt München erfolgt die Durchführung eines Solidaritätskonzerts mit den Münchner Philharmonikern, um ein weiteres klares Zeichen der Solidarität seitens der Landeshauptstadt München und der Kulturszene Münchens zu setzen. Zusätzlich soll in diesem Rahmen um Spenden gebeten werden, ohne ein eigenes städtisches Spendenkonto einzurichten. Die Spendenabwicklung soll über die Organisation Keren Hayesod und ein bereits für das Soroka Krankenhaus bestehendes Spendenkonto, sowie gegebenenfalls über ein von der Stadt Be'er Sheva eingerichtetes Konto, erfolgen.

Eine Bewerbung des Konzerts erfolgt mit der Benennung des Spendenaufrufs und der vorgenannten Einordnung.

Beteiligungen / Stellungnahmen der Referate

Die Beschlussvorlage ist mit dem Kulturreferat abgestimmt. Die Stadtkämmerei hat die Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen (Anlage 1).

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Verwaltungsbeirätin der Protokollabteilung des Direktoriums, Frau Stadträtin Dr. Evelyne Menges, ist ein Abdruck dieser Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

1. Die Landeshauptstadt München unterstützt die Partnerstadt Be'er Sheva zugunsten des dort eingerichteten Notfallfonds mit einer Geldzuwendung i. H. v. 500.000 €.
2. Die Münchner Philharmoniker werden gebeten, ein Solidaritätskonzert zugunsten der Partnerstadt Beer Sheva durchzuführen.
3. Das Direktorium wird beauftragt, die einmalig erforderlichen zusätzlichen Haushaltsmittel zur Spende an die Partnerstadt Be'er Sheva i. H. v. 500.000 € auf dem Büroweg für das Haushaltsjahr 2023 bei der Stadtkämmerei zu beantragen. Die Stadtkämmerei stellt die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel aus dem zentralen Finanzmittelbestand zur Verfügung (Deckung aus dem Gesamthaushalt).
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.
über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Direktorium - HAI/P

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An das Kulturreferat**
An die Stadtkämmerei
z. K.

Am